



**SAR** – drei Buchstaben in ein neues Leben.

## Wir gehen einen anderen Weg!

Die Opiatabhängigkeit ist eine schwere chronische Erkrankung mit vielen Facetten. Wir wissen darum und haben unsere langjährige Erfahrung genutzt, um ein neues Konzept für die Rückkehr in ein drogenfreies Leben zu entwickeln.

Die SAR ist ein vergleichsweise niederschwelliges Angebot, das sich konkret an den Bedürfnissen ausstiegsorientierter Substituierter orientiert.

### Bei uns ist der Entzug oder die Entgiftung keine Voraussetzung für einen Einstieg in die Therapie.

Wir wissen um die Rückfallgefahr, die Komplikationen und die Überforderungssituationen, die unbegleitet entstehen.

Unsere Mitarbeiter/innen haben langjährige Erfahrungen in der Suchtkrankenhilfe und verfügen über entsprechende therapeutische Qualifikationen.

Die Substitutionsgestützte Ambulante Rehabilitation ist ein Angebot der Caritas Fachambulanz für substitutionsgestützte Behandlung in Kooperation mit der Caritas Fachambulanz für junge Suchtkranke.

## So erreichen Sie uns

Fachambulanz  
für substitutionsgestützte Behandlung  
Arnulfstraße 83  
80634 München

Telefon 089 72 44 99 150  
Telefax 089 72 44 99 199  
E-Mail [substitution@caritasmuenchen.de](mailto:substitution@caritasmuenchen.de)

[www.caritas-substitution-muenchen.de](http://www.caritas-substitution-muenchen.de)

Öffnungszeiten:  
Mo – Do 8.00 – 16.00 Uhr  
Fr 8.00 – 15.00 Uhr

Rufen Sie uns an, dann vereinbaren wir einen Termin für ein persönliches Informationsgespräch.

LebensMut  
stärker als Sucht



Drogen

## Substitutionsgestützte Ambulante Rehabilitation

Fachambulanz für  
substitutionsgestützte Behandlung

LebensMut  
stärker als Sucht



09/2019/1286\_su\_Änderungen und Irrtümer vorbehalten/Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V. Fotos: Titelseite - vgajic/istockphoto.com; S. 2 - Kajak; S. 3 - Wavebreakmedia/Micra/istockphoto.com; S. 4 - shironosov/istockphoto.com; S. 5 - diego cervo; S. 6 - iacdf/fotolia.com



## LebensMut stärker als Sucht

Der Therapieverbund Sucht München bündelt die Therapieangebote des Caritasverbands der Erzdiözese München und Freising e.V.

Unter der gemeinsamen Aussage „LebensMut stärker als Sucht“ wollen wir möglichst viele betroffene Menschen dazu ermutigen, ihr bisheriges Leben zu ändern.

Für Menschen, die den Mut haben, den ersten Schritt zu tun, bieten wir weiterführende Informationen und persönliche Beratungen zu den verschiedenen Suchtformen sowie Therapiemöglichkeiten an.

**„Wir ergänzen uns, deshalb passen wir so gut zusammen.“**

- Fachambulanz für erwachsene Suchtkranke
- Fachambulanz für junge Suchtkranke
- Fachambulanz für Essstörungen
- Fachambulanz für substituionsgestützte Behandlung

[www.staerker-als-sucht.de](http://www.staerker-als-sucht.de)

## Ihr Leben soll anders werden? Nur wie?

Das Therapieangebot besteht aus ambulanter Behandlung mit verhaltenstherapeutischem Schwerpunkt. Wir unterstützen Sie dabei, alltagstaugliche Strategien für Ihr Leben zu entwickeln. Ziel ist, dass Sie Ihr Leben wieder selbständig führen können. Steigen Sie mit uns schrittweise aus der Sucht aus!

### Dazu gehören:

- Wöchentliche Einzel- und Gruppentherapie
- Psychosoziale Betreuung und lebenspraktische Unterstützung
- Einbeziehen von Angehörigen und Lebenspartnern
- Rückfallprophylaxe
- Freizeitaktivitäten

### Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

SAR richtet sich an volljährige Männer und Frauen in stabiler Substitutionsbehandlung, die über ein tragfähiges soziales Umfeld sowie eine Arbeit oder die Bereitschaft zur Aufnahme einer tagesstrukturierenden Tätigkeit verfügen. Voraussetzung ist der Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben ohne Drogen!

## Wie wir arbeiten

Die Kernelemente der SAR sind eine stabile Substitutionsbehandlung, eine verhaltenstherapeutisch orientierte Suchttherapie sowie eine umfassende Psychosoziale Betreuung.

Die Behandlung ist auf eine Dauer von zwölf Monaten ausgelegt (eine Verlängerung auf 18 Monate ist möglich) und setzt sich zusammen aus:

- der Eingangsphase (drei Monate)
- der Reduktions-/Ausstiegsphase (sechs Monate)
- und der Stabilisierungsphase (drei Monate).

Eine völlige Substanzfreiheit wird spätestens nach neun Monaten erwartet.

### Wer bezahlt?

Die SAR ist durch die Deutsche Rentenversicherung anerkannt.